

Vorname Name / Alter

Janina Klein / 18

Ausbildungsberuf / Ausbildungsjahr / Unternehmen

Kauffrau für Bürokommunikation / 3. Lehrjahr / Industrie- und Handelskammer
Nordschwarzwald

Zeitraum / Ort / Organisation

: 04.11.2012 – 01.12.2012 / Glasgow / Azubi-Mobil

Das ist meine Chance!

Ein Auslandspraktikum absolvieren zu dürfen, war etwas ganz Neues für mich. Solch eine Erfahrung, welche die Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald mir ermöglicht hat, ist von großer Bedeutung. Diese Chance musste ich einfach nutzen. Dies war mir bewusst. Die englische Sprache hat mich schon in meiner Realschulzeit sehr interessiert und ich hatte Spaß daran, diese zu lernen. Ich besuche auch jetzt in meiner Ausbildung in der Berufsschule den Englischunterricht, um meine Sprachkenntnisse zu vertiefen.

Während ich die Bewerbung schrieb, schossen einige Fragen durch meinen Kopf. Werde ich mich alleine in einem fremden Land zurechtfinden? Ist mein Englisch gut genug, um mich vernünftig mit den Leuten unterhalten zu können? Diese und weitere Fragen beschäftigten mich einige Monate vor meiner Abreise. Die Aufregung fing in den letzten Tagen vor dem Praktikum erst richtig an. Als ich meinen Koffer packte wurde mir wirklich bewusst, dass ich bald alleine in einem fremden Land sein würde.

Nach einer Zwischenlandung in London Heathrow kam ich wie geplant mittags in Glasgow an. Am Flughafen wartete ich auf meine Gastmutter. Dann ging es los: Sie löcherte mich gleich mit Fragen, dadurch hatte ich gar keine Zeit die wunderschöne Landschaft von Schottland zu genießen. Meine Zweifel verflogen wie im Fluge. Nach einer etwa zwanzigminütigen Fahrt kamen wir schließlich in Clydebank, einer kleinen Stadt am Nordufer des Clyde, am Rande Glasgows, an. In dieser kleinen ruhigen Stadt sollte ich für die nächsten vier Wochen wohnen. Als erstes bekam ich eine Führung durch das Haus und lernte die Familie kennen. Von meinem eigenen Zimmer war ich sofort begeistert. Es war zwar klein, aber dafür sehr gemütlich. Seit der ersten Sekunde fühlte ich mich wohl. Mein erster Eindruck war positiv und ich war schon gespannt, was noch alles auf mich zukommen wird.

Meine erste Woche begann mit der Sprachschule. Diese befand sich zentral in Glasgow. Ich war fasziniert, wie viele unterschiedliche Nationalitäten vertreten waren. Der Unterricht bestand aus einer „morning class“ und einer „afternoon class“. Wir waren etwa zehn bis fünfzehn Schüler. Ich lernte sehr viele junge Leute kennen, mit denen ich mich gut verständigen konnte. Dem Lehrer war Teamwork in der Klasse sehr wichtig. Aus diesem Grund bearbeiteten wir die meisten Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit. Dadurch wurde die Klassengemeinschaft gestärkt und man konnte sich näher kennenlernen. Wir diskutierten in jeder Unterrichtsstunde über ein neues Thema wie zum Beispiel: Was sind die Unterschiede in den verschiedenen Ländern? Wie verhält man sich im Betrieb? Wie verläuft bei jedem die Ausbildung? Wie geht man mit Kunden um? Meine Grammatikkenntnisse haben sich verbessert, da wir viele Übungen dazu hatten.

Ab der zweiten Woche begann das Praktikum. Ich war schon sehr aufgeregt und neugierig. Da meine Gastmutter auch gleichzeitig meine Chefin war, nahm sie mich so gut wie jeden Morgen mit ins Geschäft. Meine Arbeitszeiten waren von 09.30 – 17.00 Uhr. Bei den Schotten ist es üblich, kein eigenes Büro zu besitzen. Entweder mieten sie sich Büroräume an, arbeiten von Cafés aus oder hatten Homearbeitsplätze. An jedem Tag arbeitete ich also an einem anderen Arbeitsplatz, das hat mir sehr gut gefallen. Man hatte jeden Tag neue Umgebungen und Leute um sich herum.

Das Unternehmen, indem ich in der Zeit meines Auslandspraktikums beschäftigt war, hat den Namen „Light on the Path“. Dieses arbeitet seit 2008 mit der Organisation „Leonardo da Vinci“ zusammen. Die Hauptaufgabe der Firma ist es, Auslandspraktika in Glasgow zu organisieren. Die Praktika sind für Auszubildende, Schüler und Studenten.

Bevor ich mit meiner Arbeit beginnen konnte, musste ich zu aller erst einen Test bewältigen. Dieser nannte sich „E-Guide“. Als Fazit bekam ich eine Auswertung, die meine Interessen und meinen Charakter kennzeichnet. Ich war sofort begeistert von diesem Guide. Ich hätte nicht gedacht, dass der Test wirklich zutrifft. Letztendlich durfte ich die Webseite www.internshipsglasgow.com in dem Bereich Auslandspraktika gestalten und dabei meiner Fantasie freien Lauf lassen. Dies war also meine Begabung. Ich durfte Bilder mit Sehenswürdigkeiten und Landschaften von Glasgow passend zu der Homepage aussuchen. Videos durfte ich ebenfalls einstellen. Die aufwendigste Aufgabe war es, Texte zu schreiben und diese ins Deutsche zu übersetzen. Die zwei Geschäftsführerinnen des Unternehmens hatten auch Besprechungen und Veranstaltungen, an denen ich immer teilnahm. So lernte ich weiterhin einige Leute kennen. Andere Unternehmer waren von meinen Sprachkenntnissen und meinem Engagement begeistert. Meine Verantwortlichen haben mich stets gelobt und waren positiv von dem Ergebnis meiner erstellten Homepage überrascht.

Die „Angst“, die ich noch vor meinem Praktikum hatte, schlug in der ersten Woche meines Auslandsaufenthaltes um - in Begeisterung. Durch mein Auslandspraktikum bin ich noch selbständiger geworden, da ich die Arbeit alleine ausführen und meiner Kreativität freien Lauf lassen durfte. Durch den E-Guide weiß ich nun mehr über mich und meine Interessen. Viele Erfahrungen und neue Eindrücke habe ich in meiner Zeit in Glasgow gesammelt, die ich niemals vergessen werde. Ich hätte nie gedacht, dass ich mich alleine in einem fremden Land so gut zu recht finden würde. Zu guter Letzt bin ich besonders stolz auf mich, wie ich das alles gemeistert habe.



„Loch Lomond“

Ist das nicht ein toller Ausblick?

Ich in einer
schottischen
Telefonzelle.



„Buchanan Galleries“

Super zum Shoppen!!!

